

Samuel Selvon

Die Taugenichtse

Roman

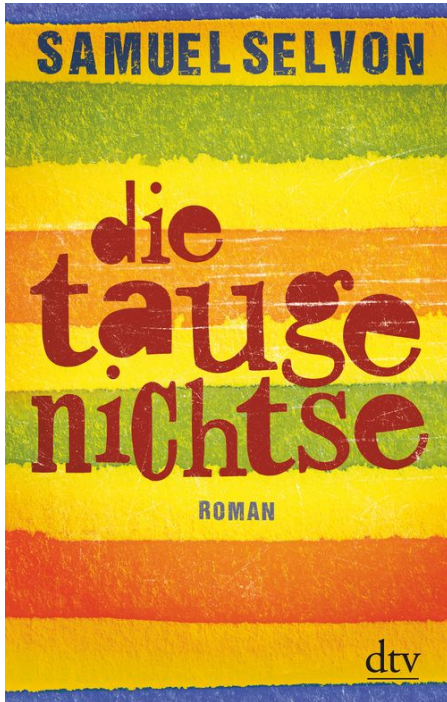
Ein Roman wie ein Lieblingssong

Moses, Big City, Fünf-nach-zwölf und die anderen setzen große Hoffnungen in ihr neues Leben im »Zentrum der Welt«, so nennen sie das London der Nachkriegszeit. Sie sind aus der Karibik hierhergekommen, jetzt staunen sie über die Dampfwolken vor ihren Mündern. Und wenn der Wochenlohn wieder nicht reicht, jagen sie eben die Tauben auf dem Dach. Kapitulation?-Niemand! Stattdessen beginnen die Überlebenskünstler, sich neu zu erfinden – und ihre neue Heimat gleich mit.

Samuel Selvons Ton zwischen kreolischem Straßenslang und balladesker Suada setzt sich sofort ins Ohr. Bedingungslos aufrichtig erzählt Selvon von den ersten Einwanderern Englands, die das Land für immer verändert haben – sein Denken, seine Sprache, sein Selbstverständnis.

Mit einem Nachwort von Sigrid Löffler

Die literarische Entdeckung!

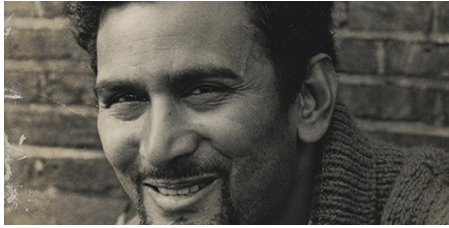


Samuel Selvon
Die Taugenichtse

Deutsche Erstausgabe
176 Seiten

ISBN: 978-3-423-28117-1
EUR 18,00 [DE] – EUR 18,50
[AT]

ET 5. Mai 2017, 1. Auflage
Übersetzung: Aus dem
Englischen von Miriam
Mandelkow
Sprache: Deutsch



© The Sam Selvon Collection

Samuel Selvon

Samuel Selvon, 1923 in Trinidad geboren, schrieb erste Kurzgeschichten unter Pseudonymen wie Ack-Ack und Big Buffer. 1950 ging er nach London und avancierte zu einer international anerkannten literarischen Stimme. Mit seinem Roman Die Taugenichtse schuf er einen ganz eigenen, neuen Sound. Er schrieb TV-Drehbücher für die BBC und verließ London 1978 in Richtung Kanada. Er starb 1994 in Trinidad.

Weitere Bücher von Samuel Selvon

- Die Taugenichtse, E-Book 43192, ISBN: 978-3-423-43192-7
- Eine hellere Sonne, E-Book 43634, ISBN: 978-3-423-43634-2
- Eine hellere Sonne, Hardcover 28192, ISBN: 978-3-423-28192-8
- Die Taugenichtse, Hardcover 28117, ISBN: 978-3-423-28117-1

Pressestimmen

» Samuel Selvon lässt Resignation und Lebensmut seiner ›Taugenichtse‹ lebendig werden. Er bringt sie nah. «

20. Dezember 2017 , Janina Fleischer , Dresdner Neueste Nachrichten

» Selvon hat ein sehr warmherziges, menschliches Buch geschrieben, das in einem ganz eigenen Straßenslang verfasst ist - ein stark mit Kreolisch vermisches Englisch. «

24. November 2017 , Frankfurter Neue Presse

» Selvon hat ein sehr warmherziges Buch geschrieben, das in stark mit Kreolisch vermischem Englisch erzählt wird. Die preisgekrönte Übersetzerin Miriam Mandelkow hat dies gekonnt ins Deutsche übertragen. «

8. November 2017 , Mannheimer Morgen

» Es ist eine vor Lebendigkeit strotzende Prosa mit eigener Rhythmik und Bildsprache, die ihren Einfallsreichtum oft aus dem produktiv unkorrekten Schriftenglisch bezieht. «

13. Oktober 2017 , Achim Stanislawski , taz - Die Tageszeitung

» *Es ist ein Episodenroman. Er ist voller Tempo, er ist voller subversivem Humor, voller Witz und er erzählt, wie diese neuen Zuwanderer sich im kalten London zurechtfinden müssen.* «

17. September 2017 , *Sigrid Löffler , rbb Radio Eins*

» *Ein luftiger und ›frischer‹ Roman, der erstaunlich zeitgemäß anmutet, thematisch, aber auch in der literarischen bzw. insbesondere der sprachlichen Gestaltung.* «

19. Juli 2017 , *Ulrich Noller , WDR COSMO*

» *Mit der deutschen Erstaufgabe des Romans ›Die Taugenichtse‹ ist dem Deutschen Taschenbuch Verlag ein Coup gelungen.* «

9. Juli 2017 , *Gabriel Rath , Die Presse am Sonntag*

» *Es ist ein anregendes Sprach-Kunstwerk geworden, ein unterhaltsames Lese-Erlebnis und ein endlich ins Deutsche übertragener Roman, der - obwohl schon 61 Jahre alt - frisch und frech wirkt wie am ersten Tag.* «

30. Juni 2017 , *Frank Dietschreit , rbb Kultur*

» *Sam Selvons Roman erzählt von der Transformation einer Stadt und könnte aktueller nicht sein.* «

26. Juni 2017 , *Mareike Ilsemann , Deutschlandfunk*

» *Selvon arbeitet mit einem Dialekt, den er gebastelt hat aus dem Sound der Einwanderer, deren Slang.* «

14. Juni 2017 , *Stefan Sprang , HR 1*

» *›The Lonely Londoners‹ ist auch heute noch und in seiner deutschen Fassung ein schöner Text zur Migration.* «

2. Juni 2017 , *Thomas Klingmaier , Stuttgarter Zeitung*

» *›Die Taugenichtse‹ gilt zurecht als Klassiker. Zeitlos, lebensfroh und traurig zugleich, voller Wärme im sonst oft kalten, nebligen England.* «

31. Januar 2018 , *Frank Osiewacz , Stadtanzeiger Hamm*

» *›Die Taugenichtse‹ ist ein tolles Buch und trotz der ernsten Thematik vor Lebensfreude und Optimismus nur so sprühend.* «

19. November 2017 , *Gisela Lehmer- Kerkloh , dievorleser.blogspot.de*

» Eine zutiefst berührende Schicksalssymphonie, völlig frei von Anklagen, reich an herrlichen Sprachschöpfungen, die in einem furiosen Bewusstseinsstrom ihren Höhepunkt finden. «

28. Oktober 2017 , Werner Krause , Kleine Zeitung

» DIE literarische Entdeckung! «

9. Oktober 2017 , A. Sauer , fachbuchkritik.de

» Aufrichtig erzählt er von den ersten Einwanderern Englands, die das Land für immer verändert haben. «

1. September 2017 , Kölner Illustrierte

» Ein Klassiker der Migrationsliteratur «

23. August 2017 , Orla Finegan , Augsburgener Allgemeine

» Das eigentlich Bezaubernde an diesem Roman aber sind die sprachlichen Bilder. «

9. August 2017 , Ricarda Terjung , Freie Presse

» Aktueller denn je ist das Thema Zuwanderung. Selvon geht es mit erstaunlicher Leichtigkeit an. «

5. August 2017 , Jürgen Schickinger , badische-zeitung.de

» Ein literarischer Ohrwurm, der noch lange nachklingt, weil er das Schicksal der ersten Migrantengeneration in ihrer eigenen Sprache erzählt. «

1. August 2017 , Bücher Magazin

» Ein wundervoll skurriler Roman über verschrobene und sympathische Menschen, die alles nicht so schwer nehmen, wie man es ihnen macht. «

30. Juni 2017 , Arndt Stroscher , AstroLibrium

» Absolut lesenswert. «

29. Juni 2017 , literaturschock.de

» Nirgendwo sonst findet man zwischen zwei Buchdeckeln mehr Lebensfreude und unbändige Fabulierlust als hier. Diese Geschichte feiert das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen, und zwar auf besonders poetische Weise. «

26. Juni 2017 , Susann Fleischer , literaturmarkt.info

» Lustig, lebendig und mit einer perfekten Mischung aus Melancholie und Komik erzählt Samuel Selvon in diesem Episodenroman vom Lebenskampf der karibischen Einwanderer im Nachkriegslondon. «

19. Juni 2017 , Mareike Dietzel , herzpotenzial.com

» Es wundert nicht, dass der beeindruckende Roman zeitlos aktuell daherkommt. «

7. Juni 2017 , Mainzer Wochenblatt

» Bunter Farbklecks gegen Biederkeit. «

27. Mai 2017 , Martin G. Wanko , [Vorarlberger Nachrichten](http://VorarlbergerNachrichten)

» Von Miriam Mandelkow erstmalig und exzellent ins Deutsche übersetzt, entwickelt ›Die Taugenichtse‹ einen exotisch-urbanen Sound von überbordender Vitalität und Melancholie. «

21. Mai 2017 , Gérard Otremba , soundsandbooks.com

» Der Roman regt zum Nachdenken an «

16. Mai 2017 , Katharina Siekmann , ktinka.com

» Bedingungslos aufrichtig erzählt Selvon von den ersten Einwanderern Englands, die das Land für immer verändert haben - sein Denken, seine Sprache, sein Selbstverständnis. «

9. Mai 2017 , Jörg Berghoff , prberghoff.de

» Absolut lesenswert. «

5. Mai 2017 , Elke Ewald , lillisbuchseite.wordpress.com
